



DüngeKompass

Blattdünger und Pflanzenstärkungsmittel



Die gute Wahl der Schweizer Bauern

Düngungsprofis – in jeder Region für Sie da

Verkaufsleiter



Jérôme Pradervand
079 793 19 75
jerome.pradervand@landor.ch

Region Westschweiz



Dominique Berchier
Leiter Region Westschweiz
079 964 71 92
dominique.berchier@landor.ch

Beratungsdienst



Roland Bellon
079 409 09 26
roland.bellon@landor.ch



Anita Delévaux
079 606 70 57
anita.delevaux@landor.ch



Jollan Gorret
079 368 83 32
jollan.gorret@landor.ch



Serge Zbinden
079 674 77 87
serge.zbinden@landor.ch



Jean-Pierre Kiener
079 647 27 48
jean-pierre.kiener@landor.ch



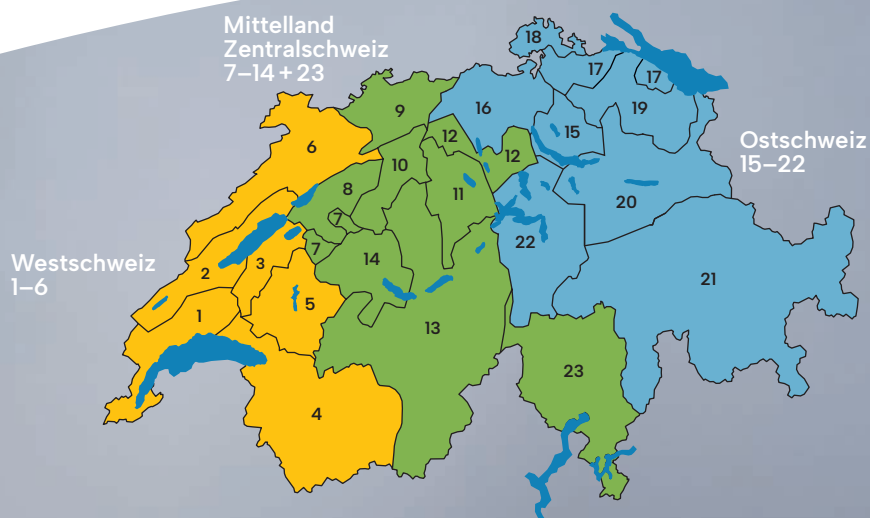
Quentin Egli
079 633 09 32
quentin.egli@landor.ch



Mathieu Gigos
079 917 20 67
mathieu.gigos@landor.ch



Jean-François Hulmann
079 632 10 09
jean-francois.hulmann@landor.ch



Region Mittelland/Zentralschweiz



7

Marcel Schenk

Leiter Region Mittelland/Zentralschweiz

079 406 79 95

marcel.schenk@landor.ch

Beratungsdienst



8

René Hartmann

079 673 35 86

rene.hartmann@landor.ch



9

Matthias Wüthrich

079 353 21 82

matthias.wuethrich@landor.ch



10

Fabio Brutschi

079 823 30 67

fabio.brutschi@landor.ch



11

Markus Buholzer

079 606 88 81

markus.buholzer@landor.ch



12

Stefan Bützberger

079 619 53 71

stefan.buetzberger@landor.ch



13

Kurt Gugger

079 432 97 75

kurt.gugger@landor.ch



14

Dölf Germann

079 957 04 75

doelf.germann@landor.ch

Region Ostschweiz



15

Roland Walder

Leiter Region Ostschweiz

079 421 39 18

roland.walder@landor.ch

Beratungsdienst



16

Markus Richner

079 453 92 12

markus.richner@landor.ch



17

Philipp Manser

079 324 70 27

philipp.manser@landor.ch



18

Daniel Item

079 623 76 26

daniel.item@landor.ch



19

Fabian Fries

079 308 36 53

fabian.fries@landor.ch



20

Hansruedi Lusti

079 507 51 64

hansruedi.lusti@landor.ch



21

Roger Bärtsch

079 635 25 65

roger.baertsch@landor.ch



22

Rolf Jost

079 966 14 54

rolf.jost@landor.ch

Nährstoffe und ihre Wirkung

Bor (B)

ist für das Wachstum neuer Zellen und die Entwicklung in den jüngsten Wachstumszonen erforderlich. Bor ist auch für die Blüte und Fruchtentwicklung, den Zuckertransport, die Zellteilung und die Aminosäuresynthese erforderlich und begünstigt die Keimung.

5
B
Bor



Blattknospe:
Verfärbung.
Junges Gewebe:
Deformation
und Absterben.

Schwefel (S)

ist für die Bildung von Aminosäuren und Proteinen in Pflanzen sowie für die Photosynthese notwendig.

16
S
Schwefel



Chlorose der Blattadern und Blätter, Blattadern meist heller als die dazwischenliegenden Blatteile. Blätter schmäler und Spross hat verholztes Aussehen

Mangan (Mn)

wird von Pflanzen als Teil ihrer Enzymsysteme verwendet. Es ist insbesondere an der Umwandlung von Nitrat-N in eine für die Pflanzen verwertbare Form und an der Chloroplastenproduktion beteiligt.

25
Mn
Mangan

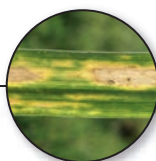


Chlorose und Absterben junger Blätter. Fäulnis des Vegetationspunktes (Herz- und Trockenfäule Zuckerrüben).

Zink (Zn)

spielt eine wichtige Rolle in vielen Enzymsystemen der Pflanzen. Die Auxinaktivität und der pflanzliche Hormonhaushalt sind von diesem Bestandteil zahlreicher Enzyme abhängig.

30
Zn
Zink



Blasse Blätter mit dazwischenliegender Chlorose (junge Blätter), Verringerung der Blattgrösse und Verformung.

Magnesium (Mg)

ist ein Baustein wichtiger Verbindungen wie Chlorophyll, Phytin und Pektin. Aktiviert Enzyme, speziell diese für die Eiweissbildung.

12
Mg
Magnesium



Gräser: perlschnurartige gelbe Streifen zwischen den Blattadern, zweikeimblättrige Pflanzen: Flächen zwischen Blattadern werden vom Zentrum her gelb, später braun und sterben ab

Phosphor (P)

Fördert das frühe Wachstum, die Wurzelentwicklung, Samenproduktion und Widerstandsfähigkeit der Pflanzen.

15
P
Phosphor



Ältere Blätter zuerst dunkelgrün, dann rötlich-violett. Rotfärbung auch am Stengel. Im fortgeschrittenen Stadium sterben die Pflanzen ab.



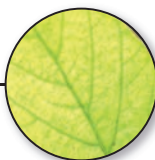
Chlorose junger Blätter und Pflanzenteile

20
Ca
Calcium

Calcium (Ca)

ist ein Schlüsselement für die Zellwandstruktur und die Widerstandsfähigkeit. Pflanzen mit Calciummangel haben ein geringeres Wachstum an Spross und Wurzeln.

26
Fe
Eisen



Chlorose der jüngeren Blätter. Bei starkem Mangel verfärben sich Blätter bis ins Weiss und sterben ab.

Eisen (Fe)

ist von grundlegender Bedeutung für die Chlorophyllproduktion und fungiert als Sauerstoffträger in der Photosynthese.

29
Cu
Kupfer

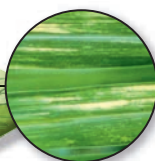


Chlorose und Weissfärbung der Blattspitzen. Verdrehung an jungen Blättern.

Kupfer (Cu)

spielt eine wichtige Rolle bei der Photosynthese, dem Eiweiss- und Kohlenhydratstoffwechsel und hilft bei der Chlorophyllproduktion.

42
Mo
Molybdän



Chlorose und löffelfartige Verkrümmung junger Blätter. Besonders empfindlich reagieren Kohl- und Leguminosenarten.

Molybdän (Mo)

ist von entscheidender Bedeutung für die N-Fixierung und Assimilation.

19
K
Kalium



Blattränder verkorken oder verbrennen. Wachstumsverzögerung.

Kalium (K)

reguliert wichtige Prozesse wie die Aktivierung von Enzymen, die Reifung der Pflanzen und die Kohlenhydratproduktion, die Photosynthese, den Wasserhaushalt, das Wurzelwachstum, die Proteinsynthese, die Blüten- und Samenproduktion und verbessert die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen.

7
N
Stickstoff



Gelblich-grüne Blätter; in schweren Fällen violette Adern. Verkümmertes Wuchs. Gelbliche Blütenknospen, die abfallen.

Stickstoff (N)

ist der Eiweissbaustein der Pflanze und wichtig für die vegetative Entwicklung. Es hilft den Pflanzen, sich schnell zu entwickeln und eine gesunde grüne Farbe zu erreichen und zu erhalten.

■ Hauptnährstoffe ■ Sekundärnährstoffe ■ Mikronährstoffe

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren LANDOR Berater

Diese Tabelle zeigt die häufigsten Nährstoffmängel und ihre sichtbaren Symptome. Die beschriebenen visuellen Mängel sind indikativ und können von Pflanze zu Pflanze variieren. Zur endgültigen Bestätigung eines Nährstoffmangels empfehlen wir immer die Durchführung einer Blattanalyse.



Stickstoff

Aufgaben in der Pflanze

- Hauptbestandteil von Enzymen und anderen Eiweißen
- Bestandteil von Blattgrün
- Im Erbmateriale enthalten und unerlässlich für die Bildung von neuen Zellen
- Stickstoff ist der Motor des Wachstums

Verfügbarkeit

Die Pflanzen nehmen Stickstoff hauptsächlich in der Nitratform, manchmal in der Ammoniumform auf. Amidstickstoff muss im Boden zuerst über Ammonium zu Nitrat umgewandelt werden, wodurch er erst später wirken kann. Nitrat ist hoch wasserlöslich. Dünger in dieser Form können und müssen sofort von den Pflanzen aufgenommen werden, da sie schnell ausgewaschen werden.



Phosphor

Aufgaben in der Pflanze

- Bestandteil von Zellmembranen und Erbgut
- ist als Energieträger an allen wichtigen Stoffwechselvorgängen beteiligt
- Verbessert die Frost- und Krankheitsresistenz
- Unterstützt das Wurzelwachstum
- Erhöht die Qualität des Ernteguts

Verfügbarkeit

Pflanzen nehmen Phosphor nur auf, wenn dieser im Wasser gelöst ist. Die säurelöslichen Phosphatformen müssen zuerst im Boden durch Säuren aufgeschlossen werden, um wasserlöslich zu werden. Diese Formen wirken langsamer. Ob der Phosphor in Lösung geht, hängt stark von Bodenart, pH-Wert und Temperatur ab. Bei tiefen Temperaturen kann es trotz ausreichender Phosphordüngung zu Mangelsymptomen kommen.



Kalium

Aufgaben in der Pflanze

- Steuert den Wasserhaushalt
- Fördert die Photosynthese
- Verbessert den Transport von Zucker, Stärke und Kohlenhydraten und sorgt damit für gute Qualität
- Steuert den Frostschutz durch Erhöhung der Salzkonzentration in den Zellen

Verfügbarkeit

Die Verfügbarkeit ist stark Bodenabhängig. Schwere Böden fixieren Kalium und schränken die Verfügbarkeit ein.

Spezielles

Für die meisten Kulturen wird Kalium in Form von Kaliumchlorid verwendet. Kartoffeln und Spezialkulturen reagieren empfindlich auf Chlor. Hier sollte Kaliumsulfat verwendet werden.



Calcium

Aufgaben in der Pflanze

- Sorgt für Stabilität der Zellwände
- Hilft beim Abreifen der Kultur Calcium ist für jede Pflanze überlebenswichtig.

Trotzdem: Wichtiger als die Wirkung in der Pflanze ist bei der Kalkdüngung die Wirkung auf den Boden.



Magnesium

Aufgaben in der Pflanze

- Bestandteil von Chlorophyll und damit essenziell für die Photosynthese

Verfügbarkeit

Magnesiumsulfat ist gut wasserlöslich und kann einfach von den Pflanzen aufgenommen werden. Magnesiumkalk muss zuerst im Boden umgewandelt werden und wirkt daher langsamer. In schweren Böden ist der Magnesiumgehalt meist höher und das Risiko für Auswaschungen geringer. Ist viel Kalium im Boden vorhanden, kann dies die Magnesiumaufnahme senken. Hier, wie auch auf magnesiumreichen Böden, sollte eine Düngung mit dem schnelllöslichen Magnesiumsulfat bevorzugt werden.



Schwefel

Aufgaben in der Pflanze

- Bestandteil von einigen Eiweißen
- Wichtig für die Photosynthese
- Fördert die Stickstoffausnutzung

Ohne Schwefel kann der Stickstoff nicht optimal zu Pflanzenstoffen verarbeitet werden. Mangelsymptome werden oft mit denjenigen von Stickstoff verwechselt. Besonders Schwefelbedürftig sind Raps, Kohlrarten und Wiesen.

Verfügbarkeit

Schwefel wird von der Pflanze in Form von Sulfat aufgenommen. Sulfatschwefel ist sofort pflanzenverfügbar und stellt zu Vegetationsbeginn die benötigten Nährstoffe zur Verfügung.

Spezielles

Durch strenge Luftreinhaltegesetze ist der Schwefel eintrag aus der Atmosphäre zu tief. Um den Bedarf zu decken, muss dieser durch Dünger zugeführt werden.



Bor

Seine Rolle in der Pflanzenernährung:

- Meristemwachstum
- Kohlenhydratstoffwechsel
- Nukleinsäurebildung
- Keimung und Entwicklung des Pollenschlauches

Mangelserscheinungen:

- Deformation der Blätter und Änderung ihrer Struktur
- Absterben der Vegetationsspitzen
- Verkorkte Haut- und Fruchtfleischpartien
- Schlechte Befruchtung

Der Bormangel wird gefördert durch:

- Böden mit hohen pH-Werten
- Sandige Böden
- Hohe Stickstoff- und Calciumgehalte
- Nasse- oder Trockenperioden

Auf Bormangel reagierende Kulturen:

Sonnenblumen, Zuckerrüben, Raps, Leguminosen, Luzerne, Reben, Obstbäume



Kupfer

Seine Rolle in der Pflanzenernährung:

- Ist an mehreren enzymatischen Prozessen beteiligt
- Wird für die Photosynthese benötigt
- Für die Bildung von Lignin (Zellwände) notwendig
- An der Kornbildung beteiligt

Mangelserscheinungen:

- Spiralförmige Blätter (besonders das Ährenblatt)
- Chlorose der Blattspitzen
- Welke Pflanzen
- Leere oder nur teilweise gefüllte Ähren (Getreide)

Der Kupfermangel wird gefördert durch:

- Humusreiche kreidige oder sandige Böden
- Hohe Stickstoffgaben

Auf Kupfermangel reagierende Kulturen:

Getreide



Eisen

Seine Rolle in der Pflanzenernährung:

- Für die Photosynthese notwendig
- Für die Bildung des Chlorophylls erforderlich
- Für die Eiweissbildung nötig

Mangelserscheinungen:

- Chlorose (Vergilbung) der jungen Blätter

Der Eisenmangel wird gefördert durch:

- Böden mit hohem pH-Wert
- Kalkhaltige Böden
- Böden mit hohem Kupfergehalt
- Schlecht drainierte Böden

Auf Eisenmangel reagierende Kulturen:

Reben, Obstbäume



Mangan

Seine Rolle in der Pflanzenernährung:

- Baustein verschiedener Enzyme
- Spielt bei der Nitratreduktion eine wichtige Rolle
- Für die Photosynthese notwendig
- Am Eiweissaufbau beteiligt

Mangelserscheinungen:

- Chlorosen (Vergilbungen) zwischen den Blattnerven jüngerer Blätter
- Helle Streifen und braune Flecken beim Getreide
- Die Pflanzen zeigen Welkeerscheinungen. (Getreide)
- Aufsteigende Triebe und dreieckige Blätter bei Rüben
- Fahrspuren und Vorgewende oft nicht betroffen

Der Manganmangel wird gefördert durch:

- Humusreiche und sandige Böden
- Böden mit hohem pH-Wert
- Kalte und feuchte Perioden
- Durchlüftete Böden

Auf Manganmangel reagierende Kulturen:

- Getreide (besonders Gerste und Hafer) Zucker-

42

Mo
Molybdän

rüben, Reben, Obstbäume

Molybdän

Seine Rolle in der Pflanzenernährung:

- Für die Stickstoffaufnahme durch die Pflanze benötigt
- Für die Chlorophyllbildung benötigt
- Nimmt am Eisen- und Phosphorstoffwechsel teil

Mangelscheinungen:

- Verringertes Wachstum (Stickstoffmangelscheinung)
- Verringerte Blattoberfläche bei Kreuzblütlern

Der Molybdänmangel wird gefördert durch:

- Böden mit geringem pH-Wert (saure Verhältnisse)
- Tiefe Gehalte an organischer Substanz

Auf Molybdänmangel reagierende Kulturen:

Die Leguminosen (Erbsen, Soja, Luzerne usw.)

Die Kreuzblütler (Raps, Blumenkohl, Kohl)

30

Zn
Zink

Zink

Seine Rolle in der Pflanzenernährung:

- Für das einwandfreie Funktionieren gewisser Enzymsysteme benötigt
- Für die Nukleinsäurebildung unerlässlich
- Für den Stoffwechsel der Auxine (Pflanzenhormone) benötigt

Mangelscheinungen:

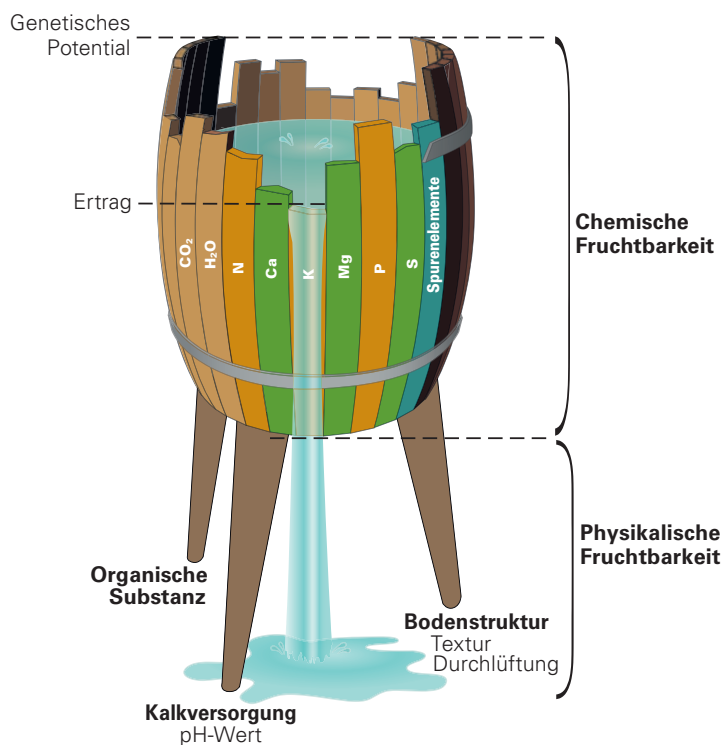
- Bildung kleiner Blätter
- Zur mittleren Blattrippe parallel verlaufende helle Streifen (Mais)
- Rosettenbildung (Obstbäume)
- Chlorose junger Blätter

Der Zinkmangel wird gefördert durch:

- Humusreiche Böden
- Böden mit hohem pH-Wert
- Mit Phosphor reichlich versorgte Böden welche hohe Phosphorgaben erhalten
- Kalte und feuchte Perioden

Auf Zinkmangel reagierende Kulturen:

Mais, Leinen, Bohnen, Obstkulturen



Der am knappsten vorhandene Nährstoff begrenzt neben der chemischen und physikalischen Fruchtbarkeit den Ertrag. Der niedrigste Faktor bestimmt das mögliche Ertragsniveau.

Blattdünger

	Stickstoff (N) g/l	Phosphor (P ₂ O ₅) g/l	Kalium (K ₂ O) g/l	Calcium (Ca) g/l	Calcium (CaO) g/l	Magnesium (Mg) g/l	Magnesium (MgO) g/l	Schwefel (S) g/l	Bor (B) g/l	Kupfer (Cu) g/l	Eisen (Fe) g/l	Mangan (Mn) g/l	Zink (Zn) g/l	Molybdän (Mo) g/l	Gebinde
Einzelnährstoffe															
Nitrostar 	357														20l/200l
Safe N 	312														10l
Stopit  				160	224										10l/210l
Hydromag 	69					329	539								10l
Sufrostar 								800							10l
Borstar*  									150						10l
Fer EDTA (Ferleaf) 											100				1l
Mantrac Pro  	69											500			5l
Zinflow* 													700		1l
Mehrnährstoffe															
Azos 	200			107	150			326							10l
Calstar 				186	260								20	10	10l
Cuprostar 										350					5l
Fertiplus 	130	90	70			0.7	1.2		0.12		0.12	0.12			20l/200l
Fertiplus Bio  	40	24	70												10l
Fruitcal 	95			108	151	17	28		3.5						10l
MagMan Plus 	64					136			4	50		150	80		5l
Patastar Plus 		440	75	67			40					10	5		10l/210l
Photrel Pro 	69			89	125	71	118		60			70		4	10l
Seniphos 	39	310		40	56										10l
Sulfomag 						211	350	240							10l
Tracer plus 									7	11.5	24.5	26	14	0.2	10l
Vitistar 	100					11	18		10		35				10l
pH-Wert Regulator/Wasserenthärter für Spritzbrühe															
pH-Korrekt 	Die meisten Fungizide und Insektizide wirken in einem pH-Bereich von 5.5 bis 6.5 optimal. Höhere pH-Werte bedeuten fast immer Effizienzverluste bei der Wirkung der Pflanzenschutzmittel. Durch pH-Korrekt kann der pH-Wert von Tankmischungen einfach und effektiv abgesenkt werden.														5l

* Bio Suisse Richtlinien Teil II 2.4.4 beachten



Pflanzenschutz und Blattdünger kombinieren

LANDOR Blattdünger und Pflanzenstärkungsmittel sind mit den meisten Pflanzenschutzmitteln mischbar.

Einige Produkte finden Sie über [Tankmix.com](https://www.tankmix.com). Vor der Anwendung eine Mischprobe durchführen.

Mikronährstoffe sichern Ertrag und Qualität

Für Höchsterträge und deren Qualität steigt der Bedarf an Mikronährstoffen. Die Wirkung der Mikronährstoffe wird dabei meistens unterschätzt, da die Konzentration im Pflanzengewebe oft im Bereich von millionstel Gramm liegt. Bei regelmässiger organischer Düngung sind die meisten Mikronährstoffe in ausreichender Menge im Boden vorhanden. Ob sie für die Pflanzen im Boden verfügbar sind, wird von vielen Faktoren beeinflusst. (Witterung, Bodenbearbeitung, Bodenart, Antagonisten). Da die Verfügbarkeit nicht einfach überprüft werden kann, empfiehlt sich eine vorsorgliche Düngung der Pflanzen, um einen Mangel zu vermeiden.

Schnell verfügbare Nährstoffe

Blattdünger werden von den Pflanzen sehr schnell aufgenommen. Die über das Blatt aufgenommenen Nährstoffe sind für die Pflanzen sofort verfügbar. Im Gegensatz zur Düngung über den Boden kann damit der Wirkungszeitpunkt der Nährstoffe sehr genau bestimmt werden. Die Dünger sind also ideal um Kulturen mit Mangel oder erhöhtem Bedarf zu jedem Zeitpunkt zu versorgen.

Spurenelementmangel – nicht zu unterschätzen

Ein Spurennährstoffmangel läuft in folgenden zwei Phasen ab:

1. Latenter Mangel:

Der Ertrag geht zurück, ohne dass schon Mangelsymptome erkennbar sind. Obwohl keine Symptome sichtbar sind, empfiehlt sich eine vorsorgliche Anwendung von Mehrnährstoffdüngern über das Blatt. Sie hilft das Ertragspotential zu sichern.

2. Akuter Mangel:

Die Ertragsgrenze ist deutlich unterschritten. Typische Mangelsymptome wie Verfärbungen werden sichtbar. Die Pflanzen müssen nun gezielt und in grossen Mengen mit dem fehlenden Element versorgt werden, um noch grössere Ertragsausfälle zu verhindern. Dafür sollten Einzelnährstoffdünger verwendet werden. Mehrnährstoffdünger sind zu wenig konzentriert, um einen solch starken Mangel zu beheben.

Wenn im Boden genügend Nährstoffe vorhanden sind, diese aber nicht aufgenommen werden können, spricht man von einem induzierten Mangel.

Ein solcher tritt oft in den folgenden Situationen auf:

- hoher pH-Wert
- Kalkung
- Trockenheit
- zunehmende Vorsommertrockenheit
- niedrige Temperaturen
- hoher Gehalt an organischer Substanz
- hoher P-Gehalt
- hohe N-Düngung
- gut durchlüftete Böden

Empfohlene Reihenfolge für die Tankmischung

1. pH-Korrektur und Schaumstopp Produkte
2. Feste Stoffe (WP, Salze)
3. Suspensionen (SC) oder OD Formulierungen
4. Lösungen und Emulsionen (EC)
5. Flüssige Blattdünger

Elementbedarf verschiedener Kulturen:

	Bor	Mangan	Zink	Magnesium	Schwefel
Getreide	+	+++	++	+++	+++
Raps	+++	++	++	+++	+++
Mais	++	++	+++	+++	++
Rüben	+++	++	++	+++	++
Sonnenblumen	+++	++	++	+++	+++
Kartoffeln	++	+++	++	+++	++
Reben	++	++	++	+++	+
Obst	+++	+++	++	+++	+

+ Gering ++ Mittel +++ Hoch

Pflanzenstärkungsmittel

			Gebinde
Algen			
Hasorgan Profi		Braunalgenextrakt mit Aminosäuren und Spurenelementen. Fördert Wurzelbildung und Stresstoleranz	10l
Aminosäuren			
TraiNer		Flüssiger Biodünger aus 100% pflanzlichen Aminosäuren und Peptiden 60g/l N, 39% OS	5l
Fylloton		Biostimulator mit Aminosäuren. 40.7% OS	5l
SiliFER		Flüssiges Düngemittel mit pflanzenaktivierenden Eigenschaften. Enthält stabilisierte Kieselsäure (200g/l SiO ₂) und Eisen (24g/l Fe).	
Mineralisch			
Biolit ultrafein plus		Feinst vermahlene Steinmehl zum Ausbringen mit der Feldspritze. Reich an Silizium	42 x 12.5 kg

Potenzial und Grenzen auf Schweizer Ackerböden

In den letzten Jahren hat das Interesse an Biostimulanzien in der Landwirtschaft, der Forschung und bei Dünger- und Pflanzenschutzmittelhersteller deutlich zugenommen. Jährlich kommen neue Produkte auf den Markt, doch nicht alle halten ihre Wirkungsversprechen.

Bedingungen in der Schweiz unterscheiden sich von europäischen Versuchsfeldern

Versuche mit Biostimulanzien werden in Europa, Amerika und Asien häufig auf sandigen, humus-armen Böden durchgeführt. Insbesondere in Regionen, in denen den Ackerböden seit Generationen kaum organische Substanz wie Ernterückstände oder Hofdünger zugeführt wurde und die Felder in Monokulturen bewirtschaftet werden. Diese Versuchsergebnisse sind für durchschnittliche Schweizer Ackerböden oft nicht aussagekräftig. Schweizer Böden zeichnen sich durch regelmässige organische Düngung, Fruchtfolgen und ein aktives Bodenmikrobiom aus, was sie widerstandsfähiger gegen Umwelteinflüsse macht.

*SiliFER fördert das Wurzelwachstum.
Beispiel Winterweizen:*



unbehandelt / mit SiliFER behandelt

Fünf Hauptkategorien von Biostimulanzien

Bei der Auswahl geeigneter Biostimulanzien lohnt es sich, die Produkte genau zu analysieren. In der Regel lassen sie sich in eine der folgenden fünf Stoffkategorien einordnen:

- Aminosäuren und Peptide
- Algenextrakte
- Anorganische Substanzen
- Mikroorganismen
- Humin- und Fulvosäuren

Aminosäuren und Peptide

Diese Substanzen werden durch Hydrolyse aus pflanzlichen oder tierischen Proteinen gewonnen. Aminosäuren können als Vorstufen von Phytohormonen das Pflanzenwachstum stimulieren und die Widerstandsfähigkeit gegen Stress erhöhen. Für eine effiziente Wirkung ist sowohl das spezifische Aminosäuremuster als auch die Qualität des Herstellungsprozesses entscheidend. Nur Produkte mit der richtigen Zusammensetzung können eine nachhaltige Wirkung entfalten.

Algenextrakte

Seit über zehn Jahren vertreibt LANDOR mit Hasorgan Profi Algenprodukte für die Blattanwendung. Algenprodukte unterscheiden sich hinsichtlich der verwendeten Algenart und des Extraktionsverfahrens. Besonders die Alge *Asco-phylum nodosum* enthält wertvolle Phytohormone, Polysaccharide, Antioxidantien und Osmoprotektoren. Die Effizienz dieser Inhaltsstoffe hängt jedoch stark von der gewählten Produktionsmethode ab.

Anorganische Substanzen

Einige mineralische Elemente, die keine direkte Düngungswirkung haben, können dennoch Pflanzen stimulieren. Dazu gehören Gesteinsmehle, die eine feine Schutzschicht auf Blättern und Früchten bilden und so zur Pflanzengesundheit beitragen können.

Mikroorganismen

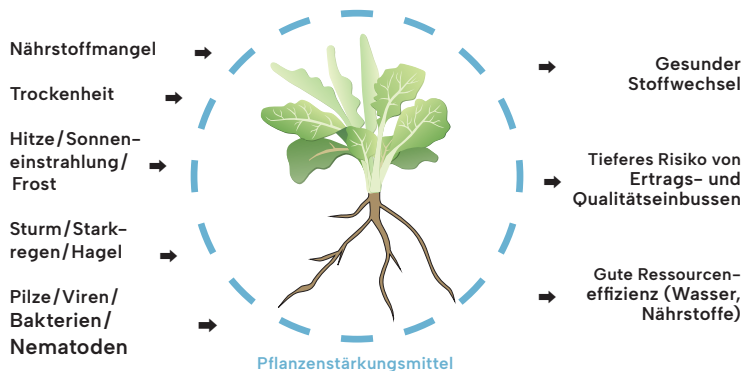
Die Wirkung von Mikroorganismen hängt stark vom jeweiligen Boden ab. Da Schweizer Böden bereits reich an Bakterien sind, können sich zusätzlich ausgebrachte Mikroorganismen oft nur schwer etablieren. Häufig werden sie als Coating auf Dünger oder Gesteinsmehl appliziert. Ein Nachteil dieser Methode ist die geringe applizierte Menge pro Hektar sowie die geringe Überlebensrate der Bakterien auf trockenen, mineralischen Trägern.

Humin- und Fulvosäuren

Ähnlich wie Mikroorganismen werden auch Humin- und Fulvosäuren stark durch die Bodenzusammensetzung beeinflusst. Diese natürlichen Humusbestandteile entstehen im Boden von selbst. In Schweizer Böden sind Humin- und Fulvosäuren in der Regel in ausreichender Menge vorhanden, weshalb eine zusätzliche Applikation oft wenig Nutzen bringt.

Fazit

Biostimulanzien bieten interessante Möglichkeiten zur Pflanzenstärkung, doch ihre Wirkung hängt stark von den spezifischen Bodenverhältnissen ab. Während einige Stoffe durchaus Potenzial für den Schweizer Ackerbau haben, sind andere aufgrund der bereits guten Bodenstruktur und organischen Düngung oft wenig effizient. Produkte die seit mehreren Jahren in der Schweiz eingesetzt werden haben sich bei unseren Bedingungen bewiesen und sind daher Produkten ohne Praxisresultaten aus der Schweiz vorzuziehen.



10% Rabatt
auf **Fertiplus** im 20l Kanister oder
200l Fass und auf **MagMan Plus** im
10l Kanister

Mehr erfahren

Aktion Fertiplus und MagMan Plus

Gültig für Bestellungen mit Vorbezug Pflanzenschutz bis 15. März 2026

Gratis-Beratung, 0800 80 99 60, landor.ch

Getreide

Produkt	Zusammensetzung	Wirkung	Menge pro ha	Stadium
Mantrac Pro	N 69 g/l Mn 500 g/l	– Erhöht die Widerstandsfähigkeit bei Frost – Stimuliert das Wachstum – Für organische Böden oder bei hohem pH-Wert	2l im Herbst 1–3l im Frühling	– Herbstbehandlung auf manganempfindlichen Parzellen – Im Frühling bei Beginn der ersten Symptome
MagMan Plus	N 64 g/l MgO 225 g/l B 4 g/l Cu 50 g/l Mn 150 g/l Zn 80 g/l	– Kombiniert Haupt- und Sekundärnährstoffe mit Mikronährstoffen – Hilft Pflanzen Stressphasen besser zu überstehen und fördert die Vitalität der Kulturen	1l im Herbst 2l im Frühling	– 1-2 Blatt Stadium – Ende Bestockung bis 2-Knoten Stadium – Auf manganempfindlichen Standorten empfiehlt sich eine vorbeugende Behandlung.
Nitrostar 	N 357 g/l	– Effektive Versorgung mit Stickstoff auch bei Trockenheit – Fördert bei Anwendung kurz vor der Blüte die Proteinbildung – gestaffelte Abgabe von Stickstoff an die Pflanze	10l	– Bestockung bis vor der Blüte. – Kombinierbar mit Pflanzenschutzmassnahmen
Sulfomag	S 240 g/l MgO 350 g/l	– Fördert Chlorophyllbildung – Unterstützt Proteinbildung	5l	– Ab Erscheinen des Fahnenblattes

Extenso Programm

Produkt	Zusammensetzung	Wirkung	Menge pro ha	Stadium
Hasorgan Profi 	Braunalgenextrakt mit Aminosäuren und Spurenelementen	– Erhöht den Ertrag und steigert die Qualität – Fördert die Widerstandskraft und hilft Stressperioden besser zu überstehen	2-3l 3l	– Zusammen mit Herbizid – Ende Bestockung bis 2-Knoten-Stadium
MagMan Plus	N 64 g/l MgO 225 g/l B 4 g/l Cu 50 g/l Mn 150 g/l Zn 80 g/l	– Kombiniert Haupt- und Sekundärnährstoffe mit Mikronährstoffen – Hilft Pflanzen Stressphasen besser zu überstehen und fördert die Vitalität der Kulturen	3l	– Ende Bestockung bis 2-Knoten-Stadium
Sufrostar 	S 800 g/l	– Verbessert die Krankheitsresistenz – Liefert die Grundbausteine von Proteinen	2l	– Erscheinen des letzten Blattes (Fahnenblatt) bis Fahnenblatt voll entwickelt
mit TraiNer 	Aminosäuren und Peptide	– Fördert die Photosynthese – Stärkt die natürlichen Abwehrkräfte der Pflanze	3l	

Blattdünger mit Silizium und Eisen

Produkt	Zusammensetzung	Wirkung	Menge pro ha	Stadium
SiliFER	SiO ₂ 200 g/l Fe 24 g/l	– Stärkt die Zellwände – Aktiviert den Stoffwechsel der Pflanze – Verbessert die Trockenheitsresistenz und Stresstoleranz	2-3 × 0.5l	– 1 × vor der Bestockung – 1 × bei Beginn des Schossens bis Beginn Ähren-/Rispschieben – 1 × Beginn Ähren-/Rispschieben bis Milchreife

Raps

Produkt	Zusammen- setzung	Wirkung	Menge pro ha	Stadium
Photrel Pro	N 69 g/l	– Eine Herbstanwendung verbessert die Resistenz gegen Frost und Krankheiten	3l	– Herbst: 4–6-Blatt Stadium
	MgO 118 g/l			
	CaO 125 g/l			
	B 60 g/l	– Deckt den Bedarf an Spurenelementen ab – Sorgt für eine gute Entwicklung der Kultur – Verbessert die Photosynthese	3l	– Beginn Schossen: zusammen mit der ersten Behandlung gegen den Stängelrüssler
	Mn 70 g/l Mo 4 g/l			
Azos	N 200 g/l	– Fördert die Blüte – Steigert die Photosynthese – Ermöglicht durch Schwefel eine bessere Wirksamkeit des Stickstoffs	2l	– Beginn Schossen: zusammen mit der ersten Behandlung gegen den Stängelrüssler
	S 326 g/l			
Borstar* 	B 150 g/l	– Vorbeugend gegen Bormangel	2l	– Zusammen mit der Behandlung gegen den Rapsglanzkäfer oder vor Blüte
SiliFER	SiO ₂ 200 g/l	– Verbessert Winterhärte und Standfestigkeit – Vermindert frostbedingtes Stängelplatzen und verbessert Schotenstabilität	1 bis 6 × 0.5l	– 1–2 × im Frühling bei Vegetationsbeginn – 1–2 × von Entwicklung der Blütenanlagen bis zum Beginn der Blüte alle 5 bis 10 Tage – 1–2 × Vollblüte bis zur Entwicklung der Schoten
	Fe 24 g/l			

* Bio Suisse Richtlinien Teil II 2.4.4 beachten

Mais

Produkt	Zusammen- setzung	Wirkung	Menge pro ha	Stadium
Patastar Plus**	P 440 g/l K 75 g/l MgO 67 g/l Mn 10 g/l Zn 5 g/l	– Sichert die Phosphorversorgung bei kalten und feuchten Witterungsbedingungen	2 × 5l	– Ab dem 4-Blatt Stadium
Zinflow* 	Zn 700 g/l	– Ermöglicht die Synthese von Wachstums-hormonen – Stärkt die Widerstandsfähigkeit – Gegen Zinkmangel	1l	– Ab dem 4-Blatt Stadium
Nitrostar 	N 357 g/l	– Effektive Versorgung mit Stickstoff auch bei Trockenheit – Gestaffelte Abgabe vom Stickstoff an die Pflanze	10l	– 4–8-Blatt Stadium

* Bio Suisse Richtlinien Teil II 2.4.4 beachten

** nicht mit Zinflow mischen



Pflanz- und Frühkartoffeln

Produkt	Zusammen- setzung	Wirkung	Menge pro ha	Stadium
Patastar Plus***	P 440 g/l K 75 g/l MgO 67 g/l Mn 10 g/l Zn 5 g/l	– Sorgt für mehr Knollenansatz und Knollenwachstum	10l	– Beginn Knollenbildung
MagMan Plus	N 64 g/l MgO 225 g/l B 4 g/l Cu 50 g/l Mn 150 g/l Zn 80 g/l	– Kombiniert Haupt- und Sekundärnährstoffe mit Mikronährstoffen – Hilft Pflanzen Stressphasen besser zu überstehen und fördert die Vitalität der Kulturen	2–4l	– Eine Woche nach dem Auflaufen

*** nicht mit MagMan Plus mischen

Industrie- und Speisekartoffeln

Produkt	Zusammen- setzung	Wirkung	Menge pro ha	Stadium
Patastar Plus ***	P 440 g/l K 75 g/l MgO 67 g/l Mn 10 g/l Zn 5 g/l	– Fördert die Knollen- und Wurzelbildung	5l 5l	– Knollen 1 cm – Nach 10 Tagen
MagMan Plus	N 64 g/l MgO 225 g/l B 4 g/l Cu 50 g/l Mn 150 g/l Zn 80 g/l	– Kombiniert Haupt- und Sekundärnährstoffe mit Mikronährstoffen – Hilft Pflanzen Stressphasen besser zu überstehen und fördert die Vitalität der Kulturen	2–4l	– Eine Woche nach dem Auflaufen

*** nicht mit MagMan Plus mischen

Zucker- und Futterrüben

Produkt	Zusammen- setzung	Wirkung	Menge pro ha	Stadium
Photrel Pro ***	N 69 g/l MgO 118 g/l CaO 125 g/l B 60 g/l Mn 70 g/l Mo 4 g/l	– Vorbeugend gegen Herzfäule	5l 3l	– 3–6 Blatt Stadium – Kurz vor Reihenschluss
MagMan Plus	N 64 g/l MgO 225 g/l B 4 g/l Cu 50 g/l Mn 150 g/l Zn 80 g/l	– Kombiniert Haupt- und Sekundärnährstoffe mit Mikronährstoffen – Hilft Pflanzen Stressphasen besser zu überstehen und fördert die Vitalität der Kulturen	2–4l	– 4–6-Blatt Stadium
Borstar * 	B 150 g/l		3l	– Kurz vor Reihenschluss

* Bio Suisse Richtlinien Teil II 2.4.4 beachten

*** nicht mit MagMan Plus mischen

Sonnenblumen

Produkt	Zusammen- setzung	Wirkung	Menge pro ha	Stadium
Photrel Pro	N 69 g/l MgO 118 g/l CaO 125 g/l B 60 g/l Mn 70 g/l Mo 4 g/l	– Fördert die Jugendentwicklung; Versorgt die Pflanze mit wichtigen Haupt- und Spurennährstoffen; fördert die Photosynthese	31	– 4-6 Blatt Stadium
Borstar* 	B 150 g/l	– Garantiert eine gute Borversorgung vor und während der Blütenbildung	31	– Ab 4-6 Blatt Stadium

* Bio Suisse Richtlinien Teil II 2.4.4 beachten

Ackerleguminosen

Produkt	Zusammen- setzung	Wirkung	Menge pro ha	Stadium
Photrel Pro	N 69 g/l MgO 118 g/l CaO 125 g/l B 60 g/l Mn 70 g/l Mo 4 g/l	– Unterstützt die Jugendentwicklung; Deckt den Bedarf an wichtigen Spurenelementen	3-51	– Ab 4-6 Blatt Stadium
Borstar* 	B 150 g/l	– Vorbeugend gegen Bormangel bei hohem pH-Wert	31	– Ab 4-6 Blatt Stadium

* Bio Suisse Richtlinien Teil II 2.4.4 beachten

In allen Kulturen

Produkt	Zusammen- setzung	Wirkung	Menge pro ha	Stadium
Fertiplus	N 130 g/l P 90 g/l K 70 g/l MgO 1.2 g/l B 0.12 g/l Mn 0.12 g/l Fe 0.12 g/l	– Stellt die Versorgung mit allen Nährstoffen auch unter ungünstigen Bedingungen sicher	3-51	– Dem der Kultur entsprechenden Stadium gemäss Produktetikette
Sulfomag	S 240 g/l MgO 350 g/l	– Steigert bei Mg-Mangel die Photosynthese	51	– Ab dem 6-8-Blatt Stadium
Hasorgan Profi 	Algenextrakt	– Fördert die Wurzelbildung – Verbessert den Ertrag und die Qualität – Stärkt die Widerstandskraft und hilft Stressperioden besser zu überstehen	2 bis 4 x 31	– Sobald genügend Blattmasse vorhanden



Einsatzmöglichkeiten im Obstbau

Produkt	Winter- knospe A	Knospen- schwellen B	Austrieb C	Mausohr D	Blüten- knöpfchen E	Blüte F	Ende der Blüte G	nach Blüte H
Borstar*  150 g/l B				2 × 1 l/ha				
Seniphos 39 g/l N, 310 g/l P ₂ O ₅ , 40 g/l Ca							3 × 6 l/ha	
Hydromag 69 g/l N, 539 g/l MgO				2 × 1.5 l/ha				
Mantrac Pro 69 g/l N, 500 g/l Mn			2 × 1 l/ha					
Sulfomag 350 g/l MgO, 240 g/l S				2 × 1.5 l/ha				
MagMan Plus 64 g/l N, 225 g/l MgO, 50 g/l Cu, 150 g/l Mn, 80 g/l Zn, 4 g/l B		2 × 1.5 l/ha						
Fer EDTA 100 g/l Fe								
Zinflow*  700 g/l Zn	1 × 1 l/ha							
Calstar 186 g/l Ca, 20 g/l Mn, 10 g/l Zn								
Stopit  160 g/l Ca								
Fruitcal 95 g/l N, 108 g/l Ca, 28 g/l MgO, 3.5 g/l B								
Fertiplus 130 g/l N, 90 g/l P ₂ O ₅ , 70 g/l K ₂ O, 1.2 g/l MgO, 0.12 g/l Mn, 0.12 g/l B, 0.12 g/l Fe			2 × 3 l/ha					
Fertiplus Bio 								

Pflanzenstärkungsmittel

TraiNer 					4 × 3 l/ha			
Fylloton 				1 × 2 l/ha	1 × 2 l/ha		1 × 2 l/ha	
Hasorgan Profi 				2–3 l/ha	2–3 l/ha		2–3 l/ha	
SiliFER 24 g/l Fe, 200 g/l SiO ₂								5 × 0.5 l/ha
Biolit ultrafein plus 								5 × 5 kg/ha

Blattdüngung mit Standarddünger

Kalksalpeter wasserlöslich								
Kaliumnitrat 13.0.46 wasserlöslich								

* Bio Suisse Richtlinien Teil II 2.4.4 beachten

Einsatzmö



Mit Hasorgan Profi kann bei dichtbeerigen Klonen das Traubenbengerüst gelockert werden.

- Einsatz 5 Tage vor Blüte.
- Wenn Beeren 2–4 mm gross sind Anwendung wiederholen.

Klone, die stark verrieseln, nicht vor der Blüte behandeln.



Produkt

Borstar*  150 g/l B

Hydromag 69 g/l N, 539 g/l MgO

Mantrac Pro 69 g/l N, 500 g/l Mn

MagMan Plus 64 g/l N, 225 g/l MgO, 50 g/l Cu, 150 g/l Mn, 80 g/l Zn, 4 g/l B

Fer EDTA 100 g/l Fe

Zinflow*  700 g/l Zn

Vitistar 18 g/l MgO, 10 g/l B, 35 g/l Fe, 100 g/l N

Safe N 312 g/l N

Epso Top*  16.1 g/l MgO, 13 g/l S

Fertiplus 130 g/l N, 90 g/l P₂O₅, 70 g/l K₂O plus Spurenelemente

TraiNer 

Fylloton 

Hasorgan Profi 

Biolit ultrafein plus 

* Bio Suisse Richtlinien Teil II 2.4.4 beachten

Mittelfrucht 12 mm I	T-Stadium J	Junifall K	Juli L	Beginn Abreife M	Nachernte	Bemerkung
					1 × 2 l/ha	– Unterstützt die Blütenbildung
			3 × 6 l/ha			– Verstärkt die Festigkeit der Früchte – Verbessert die innere und äussere Qualität
	3 × 2 l/ha				1 × 1.5 l/ha	– Verbessert die Photosynthese
	2 × 1 l/ha				1 × 1 l/ha	– Verbessert die Photosynthese
	3 × 2 l/ha				1 × 1.5 l/ha	
	4 × 2 l/ha				1 × 2 l/ha	– Die Kombination aus N, Mg, Mn, Zn, B und Cu für hochwertige Früchte
	3 × 0.5 l/ha				1 × 1 l/ha	– Beugt Eisenchlorose in alkalischen Böden vor
					1 × 1 l/ha	– Stärkt die Widerstandsfähigkeit
5 × 4 l/ha						– Calcium für bessere Lagerfähigkeit, Calciumformiat
			5 × 8 l/ha			– Wirkt gegen Stippe
	6 × 5 l/ha					– Sorgt für eine intensivere Fruchtfärbung – Festigt das Fruchtfleisch
	8 × 8 l/ha					– Garantiert die Versorgung mit allen wichtigen Nährstoffen
	4 × 5 l/ha					
						– Liefert die Grundbausteine von Proteinen – Nicht mit Kupfer mischen!
	1 × 2 l/ha				1 × 2 l/ha	– Fördert das pflanzliche Wachstum – Schnelle Stoffwechselaktivierung
	2–3 l/ha				2–3 l/ha	– Steigert die Widerstandskraft und hilft Stressperioden besser zu überstehen
						– Reich an Silizium. Verbesserte Toleranz gegen abiotische und biotische Stressfaktoren und hilft Stressperioden besser zu überstehen
						– Reich an Silizium und Spurenelementen
0.8–1.2% je nach Aufwandmenge Wasser						– 1 Monat vor Ernte
	0.8–1.2% je nach Aufwandmenge Wasser					

glichkeiten im Weinbau

Wollst- stadium B	Austrieb C/D/E	Vor Blüte E/F/G/H	Vollblüte I	Nachblüte J/K/L	Farb- umschlag M	Bemerkung
		0.5 l/ha	0.5 l/ha	0.5 l/ha		– Vorbeugend gegen Bormangel – Vorbeugend gegen Magnesiummangel
		2 × 1.5 l/ha		2 × 2 l/ha	2 × 2 l/ha	– Vorbeugend gegen Stiehlähme
		1 × 0.5 l/ha		2 × 1 l/ha		– Vorbeugend gegen Manganmangel
		2 × 2 l/ha		2 × 3 l/ha		– Verhindert das Austrocknen des Stiels – Steigert die Photosynthese – Bei starkem Magnesiummangel im Vorjahr Düngung über den Boden
				3 × 1 l/ha		– Vorbeugend gegen Chlorose
1 × 0.5 l/ha	1 × 0.5 l/ha					– Gegen Zinkmangel
		1 × 2 l/ha		3 × 3 l/ha		– Fördert die Bildung von Chlorophyll – Verringert das Risiko von Chlorose und Verrieselung – Verbessert die Pollenkeimung und sorgt für eine gute Befruchtung – Erleichtert den Transport des Zuckers in die Beeren
		2 × 2 l/ha			2 × 5–10 l/ha	– Verbessert den Formolindex – Stimuliert die Gärung des Mostes und fördert das Aroma des Weines
					2 × 5 kg/ha	– Nur in Traubenzone
		3 × 2 l/ha		6 × 4 l/ha		– Stellt die Versorgung mit allen Nährstoffen auch unter ungünstigen Bedingungen sicher
		2 × 2 l/ha		3 × 3 l/ha	2 × 5 l/ha	
		2 × 2 l/ha		3 × 2 l/ha		– Nicht mit Kupfer mischen
		2 × 2 l/ha		3 × 2 l/ha		– Mit Kupfersulfat mischbar – Beeinflusst den Hormonhaushalt der Pflanzen positiv – Steigert die Widerstandskraft und hilft Stressperioden besser zu überstehen
		3 × 2 kg/ha		6 × 2 kg/ha		

Einsatzmöglichkeiten im Gemüsebau

Produkt	Kreuzblüter Kohlrabi, Rüben, Radieschen, Rettich, Kresse, Meerrettich	Korbblüter Salate, Endivie, Frisée, Chicchorino, Chicchorée, Zuckerrut, Artischocke	Doldenblüter Karotte, Sellerie, Fenchel, Petersilie	Hülsenfrüchte Bohnen, Klee, Erbse	Kürbisgewächse Speisekürbise, Zucchini, Gurken, Melone	Nachtschattengewächse Tomaten, Aubergine, Paprika, Kartoffel	Liliengewächse Zwiebeln, Lauch, Spargel, Schalotten, Knoblauch, Schnittlauch	Baldriangewächse Nüsse	Gänsefussgewächse Spinat, Krautstiel	Bemerkung
Patastar Plus 440 g/l P ₂ O ₅ , 75 g/l K ₂ O, 67 g/l MgO, 10 g/l Mn, 5 g/l Zn			2 × 4 l/ha			2 × 5 l/ha	2 × 4 l/ha	2 × 4 l/ha	2 × 4 l/ha	– Deckt den Phosphorbedarf
MagMan Plus 64 g/l N, 225 g/l MgO, 50 g/l Cu, 150 g/l Mn, 80 g/l Zn, 4 g/l B	2 × 4 l/ha		2 × 4 l/ha		2 × 4 l/ha	2 × 4 l/ha	2 × 4 l/ha	2 × 4 l/ha	2 × 4 l/ha	– Versorgt die Pflanze mit wichtigen Haupt- und Spurenelementen
Photrel Pro 69 g/l N, 118 g/l MgO, 125 g/l CaO, 60 g/l B, 70 g/l Mn, 4 g/l Mo	Während der Wachstumsphase 2–3 × 4 l/ha									– Versorgt die Pflanze mit wichtigen Haupt- und Spurenelementen
Fertiplus 130 g/l N, 90 g/l P ₂ O ₅ , 70 g/l K ₂ O + Spurenelemente	Während der Wachstumsphase 2–3 × 5 l/ha									
Stopit ^{bio} 160 g/l Ca	4 × 4 l/ha	4 × 4 l/ha	4 × 4 l/ha			4 × 4 l/ha				– Calciumchlorid
Fruitcal 95 g/l N, 108 g/l Ca, 28 g/l MgO, 3.5 g/l B	4 × 4 l/ha	4 × 4 l/ha	4 × 4 l/ha			4 × 4 l/ha				– Calciumnitrat
Calstar 186 g/l Ca, 20 g/l Mn, 10 g/l Zn (solange Vorrat)	2 × 4 l/ha	2 × 4 l/ha	2 × 4 l/ha			2 × 4 l/ha				– Calciumformiat
Hydromag 69 g/l N, 539 g/l MgO	2 × 1.5 l/ha									– Hochkonzentrierte Mg-Formel
Mantrac Pro 69 g/l N, 500 g/l Mn	2 × 1.5 l/ha									– Hochkonzentrierte Mn-Formel
Borstar* ^{bio} 150 g/l Bor	2 × 1.5 l/ha		3 × 1.5 l/ha		2 × 1.5 l/ha		2 × 1.5 l/ha			– Hochkonzentrierte Bor-Formel
Fer EDTA 100 g/l Fe	Bei sichtbarem Eisen Mangel 2 × 1.5 l/ha									– Hochkonzentrierte Eisen-Formel für sichtbaren Mangel
Fylloton ^{bio}	Im frühen Stadium der Kultur 2 × 1.5 l/ha									– Fördert das pflanzliche Wachstum
Hasorgan Profi ^{bio}	Im frühen Stadium der Kultur 2 × 1.5 l/ha									– Steigert die Widerstandskraft und hilft Stressperioden besser zu überstehen

* Bio Suisse Richtlinien Teil II 2.4.4 beachten



Feldtage 2026: Innovativ und praxisnah

Mittwoch, 10. bis Freitag, 12. Juni 2026 in Kirchberg (BE)

- praxisnahe Acker- und Futterbauversuche
- Führungen durch die Kulturen
- mehr als 40 Aussteller vor Ort
- Einbezug von Forschung, Entwicklung und Beratung
- moderne Landtechnik (auch im Praxiseinsatz)
- Festwirtschaft und Informationszelt

Einzelnährstoffdünger

Artikel / Zusammensetzung	Agronet	Verpackung	inkl. MwSt. Verbraucher-Preis in CHF pro			Notizen	Bestellung
			Karton	Packung	kg/l		
Nitrostar 357 g/l N NEU	315217 315218	20l 200l	87.70 776.70	89.70 778.70	4.49 3.89		
Stopit (bio) 224 g/l CaO (= 160 g/l Ca)	301888 302622	10l 2 x 10l 210l	– 83.40 –	43.70 41.70 619.40	4.37 4.17 2.95		
Hydromag 69 g/l N, 539 g/l MgO	307391	10l 2 x 10l	– 224.40	114.10 112.10	11.41 11.21		
Sufrostar (bio) 800 g/l S	312673	10l	–	57.80	5.78		
Borstar (bio) 150 g/l Bor	311634	10l	–	59.00	5.90		
Fer EDTA (Ferleaf) 100 g/l Fe	301867	1l 10 x 1l	– 385.00	40.50 38.50	40.50 38.50		
Mantrac Pro 69 g/l N, 500 g/l Mn	302482	5l 2 x 5l	– 175.60	89.80 87.80	17.96 17.56		
Zinflow (bio) 700 g/l Zn	303888	1l 10 x 1l	– 359.00	37.90 35.90	37.90 35.90		
Safe N 312 g/l N	303762	10l 2 x 10l	– 154.80	79.40 77.40	7.94 7.74		

Es gelten die Pflanzenschutzkonditionen der LANDI.
Die Produkte sind «AC-Rabatt»-berechtigt.

Mehrnährstoffdünger

MagMan Plus 64 g/l N, 225 g/l MgO, 40 g/l Cu, 150 g/l Mn, 80 g/l Zn, 4 g/l B Aktion	313635	10l 2 x 10l	– 283.20	143.60 141.60	14.36 14.16		
Pastar Plus 440 g/l P ₂ O ₅ , 75 g/l K ₂ O, 67 g/l MgO, 10 g/l Mn, 5 g/l Zn	310016 304947	10l 2 x 10l 210l	– 277.00	140.50 138.50 2335.40	14.05 13.85 11.12		
Photrel Pro 69 g/l N, 118 g/l MgO, 125 g/l CaO, 60 g/l B, 70 g/l Mn, 4 g/l Mo	305969	10l 2 x 10l	– 284.60	144.30 142.30	14.43 14.23		
Vitistar 100 g/l N, 18 g/l Mg, 10 g/l B, 35 g/l Fe	306348	10l	–	110.30	11.03		
Fruitcal 95 g/l N, 28 g/l MgO, 108 g/l Ca, 3.5 g/l B	304165	10l	–	116.30	11.63		
Azos 200 g/l N, 326 g/l S	303365	10l 2 x 10l	– 159.20	81.60 79.60	8.16 7.96		
Tracer Plus 7 g/l B, 26 g/l Mn, 24.5 g/l Fe, 5.2 g/l Zn, 11.5 g/l Cu, 0.2 g/l Mo	304168	10l	–	139.70	13.97		
Seniphos 39 g/l N, 310 g/l P ₂ O ₅ , 40 g/l Ca	301887	10l 2 x 10l	– 326.40	165.20 163.20	16.52 16.32		
Fertiplus 130 g/l N, 90 g/l P ₂ O ₅ , 70 g/l K ₂ O, 1.2 g/l MgO, 0.12 g/l Fe, 0.12 g/l Mn, 0.12 g/l B Aktion	306180 301872	20l 200l	–	125.10 920.30	6.26 4.60		
Fertiplus Bio (bio) 40 g/l N, 24 g/l P ₂ O ₅ , 70 g/l K ₂ O	314176	10l	–	79.10	7.91		
Sulfomag 350 g/l MgO, 240 g/l S	309244	10l	–	63.40	6.34		
Calstar 260 g/l CaO, 20 g/l Mn, 10 g/l Zn	312672	10l	–	61.40	6.14		
Cuprostar 350 g/l Cu	312671	5l	–	83.80	16.76		
pH-Korrekt 37.5 g/l N, 262 g/l P ₂ O ₅	306804	5l 4 x 5l	– 449.20	114.30 112.30	22.86 22.46		

Es gelten die Pflanzenschutzkonditionen der LANDI.
Die Produkte sind «AC-Rabatt»-berechtigt.

Pflanzenstärkungsmittel

Hasorgan Profi (bio) Braunalgen-Extrakt	306601	10l 2 x 10l	– 267.40	135.70 133.70	13.57 13.37		
Fylloton (bio) Pflanzliche Aminosäuren und Algen	306179	5l 4 x 5l	– 320.00	82.00 80.00	16.40 16.00		
TraiNer (bio) Rein pflanzliche Aminosäuren aus fabaceaeen	308556	5l 4 x 5l	– 228.00	59.00 57.00	11.80 11.40		
SiliFER 24 g/l Fe, 200 g/l SiO ₂	310424	1l 12 x 1l	– 292.80	26.40 24.40	26.40 24.40		
Biolit ultrafein plus (bio)	310666	12.5 kg	–	48.60	3.89		

Es gelten die Pflanzenschutzkonditionen der LANDI.
Die Produkte sind «AC-Rabatt»-berechtigt.

Fertiplus und MagMan Plus 10% Rabatt auf den Listenpreis. Gültig bis 15.03.2026

Die Produkte sind bei Ihrer Landi erhältlich. Es gelten die Landi-Konditionen.

Bitte Rückseite beachten!

Chelatisierte Spurenelemente

				Bestellung
Artikel/Zusammensetzung	Agronet	Verpackung	Beschreibung	Anzahl Gebinde
Magnesiumchelate EDTA 6 % MgO	204014	25 kg	Wasserlöslicher Spurenelementdünger als Chelat. Anwendung über Boden + Blatt	
Manganchelate EDTA 13 % Mn	203969	25 kg	Wasserlöslicher Spurenelementdünger als Chelat. Anwendung über Boden + Blatt	
Zinkchelate EDTA 15 % Zn	203970	5 kg	Wasserlöslicher Spurenelementdünger als Chelat. Anwendung über Boden + Blatt	
Kupferchelate EDTA 15 % Cu	203971	5 kg	Wasserlöslicher Spurenelementdünger als Chelat. Anwendung über Boden + Blatt	
Eisenchelate EDTA 13 % Fe	309193	25 kg	Wasserlöslicher Spurenelementdünger als Chelat. Anwendung über Boden + Blatt Bis pH 7	
Eisenchelate DTPA 11 % Fe	204560	25 kg	Wasserlöslicher Spurenelementdünger als Chelat. Anwendung über Boden + Blatt Für pH unter 6.8	
Eisenchelate DTPA flüssig 6 % Fe	205312 205313	200 l 1000 l	Wasserlöslicher Spurenelementdünger als Chelat. Anwendung über Boden + Blatt Für pH unter 6.8	
Eisenchelate EDDHA 6 % Fe	314561 204330	25 kg 5 kg	Wasserlöslicher Spurenelementdünger als Chelat. Anwendung über den Boden. Für pH 3–10	

Weitere Flüssigdünger

Ammoniumnitrat flüssig 18 % N	313320 312406	20 l 200 l	Qualitätsförderung im Obstbau	
MAP 12.60 12 % N, 60 % P ₂ O ₅	201759	25 kg	Monoammoniumphosphat für die Blattapplikation und Fertigation	
Kalinitrat 13.0.46 13 % N, 46 % K ₂ O	200517	25 kg	Für Kulturen mit hohem Kaliumbedarf	
Magnitra 10 % MgO, 7 % N	201840 201806	20 l 200 l	Flüssiges Magnesiumnitrat zur Bewässerung und Blattapplikation	
MKP 52.34 52 % P ₂ O ₅ , 34 % K ₂ O	200519	25 kg	Monokaliumphosphat für die Blattapplikation und Fertigation	
Epso Top  16 % MgO, 13 % S	201437	25 kg	Wasserlösliches Magnesiumsulfat, geeignet um Mangelsituationen von Mg und S in allen Kulturen zu beheben.	
Epso Microtop 15 % MgO, 12.4 % S, 0.9 % B, 1 % Mn	202036	25 kg	Sofort wirksamer Blattdünger mit den Nährstoffen Magnesium und Schwefel sowie zusätzlich Bor und Mangan.	
Epso Combitop 13 % MgO, 13.6 % S, 4 % Mn, 1 % Zn	203577	25 kg	Sofort wirksamer Blattdünger mit den Nährstoffen Magnesium und Schwefel sowie zusätzlich Mangan und Zink.	
Solubor  17.5 % B	203268 202031	25 kg 5 kg	Wasserlöslicher Spurenelementdünger	
Molybdän 40 % Mo	201846	1 kg	Wasserlöslicher Spurenelementdünger als Chelat. Anwendung über den Boden	
Tenso Cocktail 0.52 % B, 0.53 % Cu, 3.84 % Fe, 2.74 % Mn, 0.13 % Mo, 0.53 % Zn, 2.57 % Ca	202578	5 kg	Wasserlöslicher Spurenelementdünger als Chelat. Anwendung über den Boden	
Viva Flow  9 % N	311891 311892	20 l 200 l	Organische Stickstoffdünger-Lösung mit Peptiden und Aminosäuren	
Solupotasse 50  50 % K ₂ O, 18 % S	200371	25 kg	Wasserlösliches Kaliumsulfat	

Die Produkte sind bei Ihrer Landi erhältlich. Es gelten die Landi-Konditionen.

Adresse:

Datum:

Unterschrift:

Gratis Beratung, 0800 80 99 60, landor.ch

LANDOR, fenaco Genossenschaft
Auhafen, 4127 Birsfelden
Telefon 058 433 66 66
E-Mail info@landor.ch